



FORL (FELINE ODONTOKLASTISCHE RESORPTIVE LÄSIONEN)

Feline – Katzenartig, Katze, katzenhaft

Odontoklastische – durch körpereigene Zellen (Odontoklasten) verursacht

Resorptive – Latein resorbere – „aufsaugen“

Läsionen – Schädigung der Struktur und Abbau des Zahnbeins sind eine häufige, sehr schmerzhaftes Erkrankung. Sie ist durch eine Entkalkung der Zahnschmelze vor allem im Bereich des Zahnhalses durch körpereigene Zellen gekennzeichnet. Veraltete Bezeichnungen für diese Erkrankung sind „neck lesions“ und „Katzenkaries“.

Die Erkrankung kommt bei 25–30 % vor, bei Katzen über fünf Jahren ist jede zweite betroffen.

Die Ursachen der Krankheit FORL sind bis heute leider nicht sicher geklärt. Wir wissen jedoch, was bei dieser Erkrankung im Maul der Katze passiert: Es kommt zu einer Aktivierung von körpereigenen Zellen sog. Odontoklasten. Diese sind eigentlich nur dafür da, die Milchzahnwurzeln bei jungen Tieren abzubauen. Bei ausgewachsenen Tieren sollten sie nicht mehr aktiv sein. Bei Katzen, die unter FORL leiden, werden jedoch die bleibenden Zähne von diesen Zellen „angeknabbert“ und zerlöchert. Der Abbauprozess des Zahns beginnt meist im Wurzelbereich und wird daher von außen zunächst nicht gesehen. Erst wenn sich der Prozess ausweitet, kommt es zu äußerlich erkennbaren Veränderungen am Zahn. Häufig wird erst das Endstadium der Krankheit erkannt, da Zahnstein kleinere Löcher im Zahn überdeckt.

Warum die Mineralstofffreisetzung dann primär aus den Hartschmelzen der Zähne erfolgt, ist allerdings ungeklärt. Häufig sind Entzündungen des Zahnhalteapparats und des Zahnfleisches zu finden. Durch Zerstörung der Zahnhartschmelze wird die stoßbrechende Schutzwirkung dieser Struktur aufgehoben, so dass die Zähne abbrechen können.

ZAHNSCHMERZEN

FORL ist eine sehr schmerzhaftes Erkrankung. Deshalb muss sie behandelt werden! Leider ist es für Sie als Besitzer schwer, Zahnschmerzen bei Ihrer Katze zu erkennen. Viele Besitzer denken, eine Katze, die Zahnschmerzen hat, frisst schlechter. Dies ist jedoch in der Regel nicht der Fall, da es der Katze durch Verweigerung der Mahlzeit nicht besser geht.

Schmerzäußerungen bei der Futteraufnahme werden nur selten und nur in weit fortgeschrittenen Stadien beobachtet.

Folgende Verhaltensveränderungen bei der Futteraufnahme sind absolute Alarmsignale:

1. Umschleichen des Napfes mit anschließendem schnellem, hastigem Fressen, Fallenlassen von Futter
2. Speicheln
3. Zähneknirschen
4. Kopfschieflegen beim Kauen
5. Manchmal wird Trockenfutter dem Feuchtfutter vorgezogen, da ersteres schnell im Ganzen geschluckt werden kann.

Da solche Symptome jedoch erst bei hochgradigen Zahnschmerzen auftreten, raten wir Ihnen dringend, jede Katze einmal jährlich bei uns zur Früherkennung von Zahnproblemen vorzustellen – wenn Sie Ihre Katze regelmäßig impfen, schauen wir beim Impftermin auch nach den Zähnen.

Nicht immer sieht man direkt ein Loch im Zahn. Verdächtig sind bereits kleine Zahnfleisch-Lappen, die sich am Zahnhals nach oben ziehen. Häufig befindet sich das Loch im Zahn unter dem schützenden Zahnfleisch.

DIAGNOSTIK

Sollten wir bei der Untersuchung eine Erkrankung der Zähne feststellen, werden wir mit Ihnen einen Termin vereinbaren. Wie weit die Erkrankung fortgeschritten ist, kann nur in Narkose festgestellt werden. In der Narkose erfolgt zunächst eine genaue Untersuchung der Maulhöhle sowie eine gründliche Reinigung aller Zähne.

Es zeigen sich dabei häufig:

1. Zahnfleiscentzündung
2. Hochwachsendes Zahnfleisch
3. Defekte der Zahnkrone
4. Fehlende oder abgebrochene Zähne

Bei fortgeschrittener Erkrankung kann die FORL-Erkrankung nach Entfernung des Zahnsteins mit dem bloßen Auge erkannt werden. Verdächtige Zähne mit unklarer Diagnose müssen geröntgt werden.

BEHANDLUNG

FORL ist nicht heilbar. Von FORL betroffene Zähne müssen vollständig entfernt werden, damit sie nicht mehr wehtun. Wurzelbehandlungen und Füllungen sind leider sinnlos, da es an anderen Stellen des Zahnes zu neuen Schäden kommen wird. FORL ist keine Karies!

PROPHYLAXE

Verhindern können Sie das Entstehen von FORL leider nicht. Eine gute Maulhygiene mit speziellen Dentalfuttermitteln, sowie regelmäßige Zahnsteinentfernung in Narkose sind sinnvoll. Zahnfleiscentzündungen, wie sie durch Zahnstein entstehen, begünstigen die Entstehung von FORL und das Fortschreiten von Zahnverlust.

FORMEN

Man unterscheidet derzeit drei Formen. In allen Fällen ist der Zahnerv noch vital, weshalb diese Prozesse sehr schmerzhaft sind. Die Veränderungen sind häufig symmetrisch.

Sie haben Fragen? Rufen Sie uns an oder schicken Sie uns Ihre Fragen per Mail.